§2 Gerichtete Größen

1. Pfeiladdition

Wirken auf einen Gegenstand mehrere Kräfte	e, so ist	die V	Virku	ng die	selbe,	wie d	ie Wi	rkung
einer einzigen Kraft, die man nei	nnt De					erhält	— man	oder durch
Pfeiladdition:				dicoc	I I I I I			
<u>Beispiel:</u> An einem Gegenstand ziehen 3 Personen in unterschiedliche Richtungen. Die Kraftpfeile sind in nebenstehender Abbildung zu sehen. (1 cm \triangleq 10 N)					*			
① Verschiebe die Pfeile parallel so, dass jeweils der Fußpunkt des einen Pfeils mit der Spitze des anderen Pfeils zur Berührung kommt. Dabei entsteht eine Kette von Pfeilen.								
② Verbindet man nun dendes 1. Pfeils mit der								
des letzten Pfeils zu einem neuen Pfeil, so								
erhält man den Pfeil von								
Beispiel: 2 Kräfte wirken						4		
Hier ergibt die Pfeiladdition ein sogenanntes _								
dessen den Kraf	tpfeil vo	on		_ ergib	ot.		A	
 Kräftezerlegung Oftmals bewirkt eine Kraft, dass mehrere Kr 	äfte in	unter	rschie	edliche	Richt	tungen	auf	einen
Gegenstand einwirken. Diese Kräfte nennt	t man	in di	iesen	n Fall	die			
und e	ermittelt	sie d	urch					
<u>Beispiel</u> Ein Gegenstand (m = 20 kg) b Neigungswinkel 30°. Hier bewirkt die Gewicht								
Erdmittelpunkt, wirkt),								
▶ dass der Körper senkrecht auf die schiefe Ebene gedrückt wird () und
 dass der Körper parallel zur schiefen Ebene herabgezogen wird ()

© H. Drothler 2025

①	Zeichne	und																
	den Kraftpfeil von ein (Maßs	stab																
	festlegen!)																	
																_		_
2	Zeichne ein	, in																
	dem die Diagonale ist und die	Seiten in																
	die vorgegebenen Richtungen verlaufe																	
	ale vergegeserier riteritarigen verlaure																	
<u></u>	Die beiden g	jesuchtei	2															-
9	entspred																	
	beiden Seiten, die vom																	
	Kraftpfeils von ausgehen.	ue.	3															
	Mattpiells von ausgenen.																	
2.	Geschwindigkeitspfeile		<u> </u>	i		.1				.	i	İ			i.	i.	į	
Be V	<u>ispiel a)</u>) Eine bewegte Münze (M₁) (Anfanç (M₂) schräg angestoßen; danach :																ze	
	$\overrightarrow{v_A}$ $\overrightarrow{V_A}$ $\overrightarrow{M_1}$	M1		$\overrightarrow{\mathcal{I}_E}$	11 11	III (, •		iuç	yes	ы	IVVII	lui	gne	זונ ו	E		
	Beobachtung:		M ₂															
Vc	n einer		s	oric	ht r	nar	1, V	ver	n :	sic	h c	lie						_
od	er der der														är	nde	rt.	
Err	nittlung der Endgeschwindigkeit	E	rmittl	ung	de	r G	es	chv	vin	diç	jke	its	änd	der	ung	 a		_
Addition der Pfeile und																-		
	dition der Pfeile und	-	: A	nfa	ngs	ges	ch	w.			_:	End	dge	scł		_		
	dition der Pfeile und	-	: A	nfa	ngs	ges	sch	w.			_:	End	dge	sch		_		

© H. Drothler 2025

<u>Beispiel c)</u> Ermittlung der Kraft bei der Kreisbewegung

Problem:

Ein Körper bewegt sich auf einer Kreisbahn um den Mittelpunkt M um einen Winkel $\Delta \phi$. Der Betrag v der Bahngeschwindigkeit ist dabei konstant. In der Zeitspanne Δt bewegt er sich von Punkt A zu Punkt B. Es soll nun die Kraft bestimmt werden, die die Geschwindigkeitsänderung (Richtungsänderung) hervorruft.

Lösung:

Es gilt: $F \cdot \Delta t = m \cdot \Delta v$ (1)

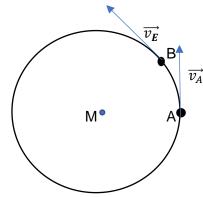
Da die Kraft \vec{F} von der Geschwindigkeitsänderung $\overrightarrow{\Delta v}$ abhängt, ermittelt man graphisch zuerst $\overrightarrow{\Delta v}$. und damit dann \vec{F} . Die Richtung von \vec{F} und $\overrightarrow{\Delta v}$ sind gleich.

① Graphische Ermittlung von $\overrightarrow{\Delta v}$:

Die Geschwindigkeitspfeile der Anfangsgeschwindigkeit $\overrightarrow{v_A}$ (im Punkt A) und der Endgeschwindigkeit $\overrightarrow{v_E}$ (im Punkt B) verlaufen dabei tangential zum Kreis und sind gleich lang. (Abb.1)

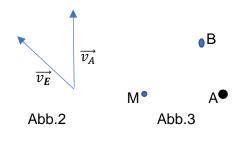
Zeichnet man sie mit demselben Fußpunkt ein, dann kann man $\overrightarrow{\Delta v}$ als Basis des gleichschenkligen Dreiecks betrachten (Abb.2). Ein weiteres gleichschenkliges Dreieck mit denselben Winkeln ist das Dreieck ABM (Abb.3).

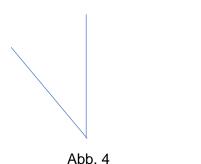
Gedreht entsteht damit dann die "V-Figur" in Abb.4, für die die folgenden Verhältnisse gelten:



Die Länge der beiden Geschwindigkeitspfeile entspricht dem Betrag v der Bahngeschwindigkeit

Abb.1





Der Weg Δs ist ungefähr genauso lang wie der Weg des Körpers auf der Kreisbahn.

② Rechnerische Ermittlung von F:

Aus der Gleichung (2) ergibt sich: $\Delta v =$

Setzt man Δv nun in Gleichung (1) ein, erhält man:

Damit:

Die Kraft, die einen Körper au	f eine Kreisbah	n zwingt, ist zum Mittelpunkt des Kreises gerichtet
und heißt	(Symbol:). Man berechnet ihren Betrag folgendermaßen:

© H. Drothler 2025